

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/015/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Heike Körner	Datum: 09.07.2020 Az.: 10-3
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	31.08.2020	Kenntnisnahme

Ergebnis über die Prüfung der Teilnahme an der Initiative „Fairtrade-Town“

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Heike Körner	Datum: 09.07.2020 Az.: 10-3
--	--------------------------------

Ergebnis über die Prüfung der Teilnahme an der Initiative „Fairtrade-Town“

Anlass der Vorlage:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen reichte mit Schreiben vom 17.09.19 den Antrag „Kreis Mettmann wird Fairtrade-Town“ für die am 30.09.19 stattfindende Sitzung des Kreisausschusses ein. Ziel dieser Initiative ist die Verbesserung der Arbeits- u. Lebensbedingungen der Menschen im globalen Süden der Welt und die Bekämpfung der dortigen Armut.

Im Kreisausschuss am 30.09.19 wurde der folgende einstimmige Beschluss gefasst: „Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Kreis Mettmann im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair „Fairtrade-Town“ den Titel Fairtrade-Town erwerben und die dazu erforderlichen Kriterien erfüllen kann.“

Mit Veränderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushaltsentwurf 2020 / 2021 vom 26.11.19 sollten zum Erwerb des Titels „Fairtrade-Town“ und vorbehaltlich eines positiven Ergebnisses der Prüfung, für die Initiierung des Projektes Mittel in Höhe von 10.000 € mit Sperrvermerk eingestellt werden. Dieser Veränderungsantrag wurde im Kreisausschuss am 09.12.19 mehrheitlich abgelehnt.

Sachverhaltsdarstellung:

Aktuell tragen fünf von zehn kreisangehörigen (ka) Städten den Titel „Fairtrade-Town“: Erkrath, Haan, Monheim a. R., Ratingen und Velbert. Eine aktuelle Befragung der ka Städte zeigt, dass aktuell keine weitere Stadt plant, sich dieser Initiative anzuschließen.

Für den Titel „Fairtrade-Town“ müssen nachweislich fünf Kriterien erfüllt werden, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln:

1. Ein Ratsbeschluss muss vorliegen.
2. Eine lokale Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten vor Ort. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft (z.B. Schulen, Vereine, Kirchen, Weltläden) Politik und Wirtschaft (z.B. Einzelhandel, Gastronomie). Sie ist die treibende Kraft hinter dem Engagement, vernetzt die Akteure und Akteurinnen innerhalb der Kommune und fördert den Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern der Kommune.
3. Produkte: In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl.
4. Zivilgesellschaft: Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchengemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um und bieten Produkte aus fairem Handel an.

5. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit: Die Steuerungsgruppe betreibt die Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort.

Die Kreisverwaltung Mettmann engagiert sich seit vielen Jahren verstärkt für die Idee der Unterstützung des fairen Handels und auch insbesondere des Handels mit regionalen Produkten. Im Rahmen der Vergabeverfahren wird die Möglichkeit genutzt, Fairtrade-Gesichtspunkte einfließen zu lassen. Im Bereich ökologisch relevanter Ausgestaltungen und in Bezug auf das Erfordernis gesicherter Arbeitsverhältnisse bei der Leistungserbringung sind schon seit mehreren Jahren Vorgaben und Empfehlungen etabliert, die auch zuschlagsrelevant sind.

Im öffentlichen Kantinenbetrieb, bei Veranstaltungen und bei allen Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse werden Produkte aus fairem Handel und insbesondere regionaltypische Produkte verwendet. Die Kreisverwaltung unterstützt somit nicht nur den fairen Handel, sondern auch das eigene EFRE-geförderte Projekt für Regionaltypisches aus dem neanderland „TYPISCH neanderland“.

In 2019 hat die Abteilung Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Amt für Kultur und Tourismus das Projekt „Die Gute Schokolade“ für den Kreis Mettmann auf den Weg gebracht. „Die Gute Schokolade“ ist ein Fairtrade-Produkt der Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet und wurde von Schüler/innen mit selbstgemalten Motiven aus dem Kreis Mettmann auf der Verpackung geschmückt. 20 Cent des Verkaufspreises gingen direkt an ein Aufforstungsprojekt in Mexiko. So pflanzte Plant-for-the-Planet für fünf verkaufte Tafeln im eigenen Pflanzgebiet auf der Yucatán-Halbinsel einen Baum. Der Kreis Mettmann hat 6.000 Tafeln gekauft und diese sowohl in der Kantine des Kreises, im Neandertalmuseum als auch zu verschiedenen Anlässen verkauft und verschenkt.

Fazit:

Die Kreisverwaltung Mettmann nimmt schon seit vielen Jahren Verantwortung wahr, wenn es um a) eine nachhaltige und sozial verantwortliche und b) eine regionale Beschaffung geht. Ein besonderer Fokus wird auf den Einkauf und die Verwendung regionaltypischer Produkte gelegt. Der Kreis Mettmann setzt damit ein deutliches Zeichen für regionales Engagement für unsere Region. Dies stärkt den Wirtschaftsstandort und die touristische Vermarktung der hiesigen Angebotsvielfalt.

Die Berücksichtigung fair gehandelter Produkte findet auch ohne einen offiziellen Anschluss an die Kampagne „Fairtrade Town“ statt. Eine Teilnahme ist mit einem nicht zu unterschätzenden hohen Personalaufwand und entsprechenden Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Bildungsveranstaltungen und weiterer Aktionen verbunden.

Es wird daher vorgeschlagen, den Fokus weiterhin auf den regionalen Handel zu legen, und den fairen Handel im Rahmen der bisherigen Aktivitäten zu berücksichtigen. Eine alleinige Ausrichtung auf den fairen Handel könnte in Teilen zu Lasten des regionalen Handels gehen.

Nach aktueller Rücksprache mit den ka Städten sehen diese eine Beteiligung des Kreises Mettmann an der Fairtrade-Initiative mehrheitlich ablehnend, da die Kriterien für Fairtrade auf der Ebene der Kommunen abgebildet werden. Eine Teilnahme an der Kampagne „Fairtrade-Town“ sollte interessierten Städten vorbehalten bleiben, die über ein weitreichendes Netz mit allen relevanten Akteuren des Einzelhandels und mit öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen, die im Rahmen einer Teilnahme an der Kampagne miteinzubeziehen sind, verfügen.